

in denen ihnen die Bildwerke, Bücher und Handschriften der Goethe-Sammlung und die Erinnerungen an Rainer Maria Rilke mannigfachen Anlaß zum betrachtenden Verweilen boten. Als Erinnerung an den Abend erhielten die Gäste die Faksimileausgabe von Goethes »Reise-, Zerstreuungs- und Trostbüchlein«, mit einem eigenen Widmungsblatt, das die Handschrift des »Chorus mysticus« wiedergibt, eines der kostbarsten Stücke der Sammlung Rippenberg.

Besuch der Deutschen Bücherei

Für den Mittwochnachmittag war ein Besuch der Deutschen Bücherei vorgesehen. Generaldirektor Dr. Uhlendahl hatte die Teilnehmer des Internationalen Verleger-Kongresses zu einer Besichtigung der Bücherei eingeladen. Festlich mit Blumen geschmückt grüßte die Deutsche Bücherei die Gäste. Im großen Lesesaal standen für sie zunächst Tee und Gebäck bereit. Es war ein eigener Reiz hier an den Pulten, die sonst nur ernster Arbeit dienen, vor Kuchentellern und geschmackvoll gefüllten Blumenvasen zu sitzen. Auf diese Weise war mit viel Geschick ein nicht ganz leichtes Problem gelöst worden, wofür auch dem Damenausschuß und insbesondere Frau Ella Brodhaus Dank gebührt. Junge Bibliothekarinnen reichten die Erfrischungen und man sah ihnen an, daß sie — wie Dr. Uhlendahl in seiner Begrüßungsansprache auch selbst feststellte — diesen einmal ganz anders gearteten Dienst mit größter Freude verrichteten. Nach herzlichen Worten des Willkommens wies Dr. Uhlendahl auf die engen Beziehungen zwischen Buchhandel und Bibliotheken im allgemeinen hin und hob die besonders enge Verbindung zwischen Buchhandel und Deutscher Bücherei hervor, die ja eine Gründung des Buchhandels selbst sei. In diesem Zusammenhange gab er seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, Herrn Hofrat Dr. Arthur Meiner als einen der Gründer hier mit begrüßen zu können. Den nationalen Charakter der Deutschen Bücherei unterstreichend, kennzeichnete Dr. Uhlendahl die Sonderstellung, die die Deutsche Bücherei den anderen Bibliotheken gegenüber einnimmt; sammelt sie doch ausnahmslos alles deutschsprachige Schrifttum, gleichgültig welchen Ursprungslandes, sofern nur der Charakter einer Schrift gewahrt ist. Bei dieser Gelegenheit sprach Dr. Uhlendahl den Verlegern seinen Dank aus für die Unterstützung, die sie der Bücherei in ihrer Sammeltätigkeit bisher gewährt hätten und bat sie zugleich, hierin auch künftig nicht zu erlahmen. Anschließend gab er einen kurzen Bericht über die Tätigkeit der Deutschen Bücherei, ihre Aufgaben und Ziele und forderte dann die mehr als vierhundert Kongreßteilnehmer zu einem Rundgang durch die verschiedenen Abteilungen des Hauses unter Führung einiger Bibliothekare auf. Nachdem Prof. Dr. Belleman die Ausführungen von Generaldirektor Dr. Uhlendahl, die mit großem Beifall aufgenommen worden waren, ins Französische übersetzt hatte, besichtigten die Teilnehmer in verschiedenen Gruppen die einzelnen Abteilungen sowie auch die Jubiläumsausstellung, die anlässlich des fünfunds-zwanzigjährigen Bestehens der Deutschen Bücherei dort noch aufgestellt ist. Beim Verlassen der Bücherei wurde den Gästen eine kleine Erinnerungsgabe überreicht, die auch den Jahresbericht über die Verwaltung der Deutschen Bücherei in den letzten sieben Jahren enthielt.

Der Verlag Otto Beyer wird besichtigt

Am Mittwochvormittag waren die Damen des Internationalen Verleger-Kongresses zur Besichtigung des Verlages Otto Beyer, des »Verlages für die Frau« gebeten. Weit über hundert Damen hatten der Einladung gern Folge geleistet. Um den Auswärtigen zugleich einige Sehenswürdigkeiten Leipzigs zu zeigen, ging eine kurze Stadtrundfahrt in großen Autobussen voraus, die zunächst am Palmengarten endete. Dort verließen die Teilnehmerinnen die Autobusse, um bei herrlichstem Sonnenwetter den Palmengarten mit dem in voller Blüte stehenden Rosarium und den Richard-Wagner-Pain zu besichtigen. Hier sei nicht verschwiegen, daß zum Teil selbst die Leipziger Damen ganz überrascht und entzückt von diesen Neuanlagen waren. Dann ging es in den Autobussen weiter zum Beyer-Verlag.

Dort wurden die Damen auf das Liebenswertigste empfangen. In einem Gemeinschaftsraum wurden sie durch die Werkfrauengruppe mit dem schönen Lied »Kein schöner Land« begrüßt. Anschließend hieß Herr Dr. Hofmann in Vertretung des augenblicklich sich auf einer Reise befindenden Herrn Arndt Beyer die Teilnehmerinnen des Internationalen Verleger-Kongresses herzlich willkommen. In großen Zügen gab Herr Dr. Hofmann sodann einen anschaulichen Überblick über die Aufgaben und Ziele des Beyer-Verlages und insbesondere über seine speziellen Arbeitsgebiete: Mode, Haushalt und Handarbeit. Der aus den Ausführungen Dr. Hofmanns gewonnene Eindruck, sich in einem Verlag zu befinden, der neben den kulturpolitischen Interessen auch den technischen Bedürfnissen der Frau dient, wurde durch den anschließenden Rundgang durch den Betrieb mit seinen schönen und lichten Räumen noch bestätigt. In mehreren Gruppen, die mit Rücksicht auf die Ausländerinnen in verschiedenen Sprachen eingeteilt waren, wurden sämtliche Abteilungen des Hauses besichtigt. Mit begreiflichem Interesse wurde beispielsweise in den Schnittmodell-Werkstätten und der Moderedaktion das Entstehen der bunten Schnitte ebenso verfolgt wie auch die Herstellung des Schnittmusterbogens, an dem Fachkräfte wochenlang arbeiten, um das für Laien verwirrende Liniennetz aufzuzeichnen, das für Sachkundige praktischstes Hilfsmittel ist. In den Handarbeitsmodell-Werkstätten entzückten die verschiedensten fertigen Handarbeiten sowie neue Entwürfe und Muster, nicht zuletzt auch die »Wanderkörbe« der Firma, die eine vollständige Baby-Wäsche-Ausstattung und ebenso einige Wäschestücke für die junge Mutter enthalten. Diese Körbe — eine schöne soziale Einrichtung — sind für die weiblichen Angestellten der Firma bestimmt, die sich von dort aus verheiraten. Die Versuchstische und Aufnahmeräume für Farbenphotographie fanden ebenfalls ungeteiltes Interesse. Auch durch die Druckerei-Abteilung ging die Führung. Auf dem wunderhübsch mit Blumen und bequemen sowie zweckentsprechenden Möbeln ausgestatteten Dachgarten — der einen Blick über Leipzigs Dächer und Türme bis zum Völkerschlachtdenkmal bietet und der der Erholung der Angestellten während der Frühstück- und Mittagspause dient — wurde kurze Rast gemacht. Endlich trafen sich die einzelnen Gruppen wieder im Kasino des Betriebes, wo noch ein sehr reichhaltiges Frühstück vorbereitet war. An kleinen Tischen, die geschmackvoll mit Blumen geschmückt waren, wurde das Essen von den jungen Mädchen der Werkfrauengruppe gereicht, die die Gäste auch noch durch einige Lieder erfreuten. In angeregter Unterhaltung saß man noch längere Zeit zusammen. Eine Überraschung wurde den Damen noch beim Weggang bereitet. Sie erhielten eine Mappe mit den verschiedensten Beyer-Hefen, die sie an diese Veranstaltung des Internationalen Verleger-Kongresses erinnern werden. Sie schieden alle, die Ausländerinnen wie die Inländerinnen, mit dem Gefühl herzlicher Dankbarkeit für das Gebotene und mit aufrichtiger Bewunderung für die vorbildliche Einrichtung dieses »Verlages für die Frau«.

Fd.

Festgaben

Den Teilnehmern an der XII. Tagung des Internationalen Verleger-Kongresses wurden folgende Festgaben gewidmet:

Vom Oberbürgermeister der Reichsmessestadt Leipzig:

Paul Wolff: Leipzig, die wunderschöne Stadt. 48 Bilder mit einer Einführung von Felix Lügendorf. 8° Lw.

Vom Bureau International d'Information et de Coopération des Editeurs de Musique (BICO) in Leipzig:

Der Musikverlag und Musikalienhandel in der Welt. (Hrsg. in Zusammenarbeit mit der Schriftleitung des »Musikalienhandel«.) 74 S. 8 Lw.

Vom Organisationsausschuß der XII. Tagung des Internationalen Verleger-Kongresses:

Kurt Hielscher: Deutschland. Landschaft und Baukunst. Leipzig 1938. 4° Lw.

Mit einem Geleitwort des Präsidenten der XIII. Tagung des Internationalen Verleger-Kongresses Leipzig-Berlin 1938 Karl Bauer. Darin heißt es am Schluß: »Es will allen jenen,